

# POLITISCHES FORUM DEUTSCHLAND & TÜRKEI



**Dienstag—18.10.—18Uhr**  
**Donnerstag—20.10.—16Uhr**  
**Freitag—21.10.—16Uhr**

Universität Duisburg-Essen—Glaspavillon Essen  
Campus Essen—Universitätsstr. 12

## DIENSTAG—18.10.

18 Uhr—Glaspavillon Essen—Universitätsstr. 12—45141 Essen

### 50 JAHRE MIGRATION TÜRKEI-DEUTSCHLAND: VON EINER TÜRKISCHEN EINWANDERUNG ZUR AUSWANDERUNG?

BEGRÜßUNG: PROF. DR. ULRICH RADTKE (*Rektor der Universität Duisburg-Essen*)

KEYNOTE: PROF. DR. RITA SÜSSMUTH (*Bundestagspräsidentin a. D.*)

PODIUM: PROF. DR. YASEMİN KARAKAŞOĞLU (*Konrektorin für Interkulturalität und Internationalität, Universität Bremen*)

PROF. DR. LUDGER PRIES (*Fakultät für Sozialwissenschaften, Universität Bochum*)

PROF. DR. HACI-HALİL USLUCAN (*Leiter des Zentrums für Türkeistudien und Integrationsforschung, Universität Duisburg-Essen*)

MODERATION: DR. GUALTIERO ZAMBONINI (*Integrationsbeauftragter des WDR*)

Mit anschließendem Empfang



Am 31. Oktober 1961 wurde das Anwerbeabkommen zwischen Deutschland und der Türkei in Bad Godesberg unterzeichnet. Seither sind 50 Jahre in der Zuwanderung von Türkeistämmigen nach Deutschland vergangen. Aufgrund von unterschiedlichen Beweggründen gibt es aktuell eine Auswanderung von in Deutschland lebenden Deutsch-Türken in die Türkei. Es wandern damit mehr Deutsch-Türken aus der BRD aus als einwandern. Gerade hier aufgewachsene gutgebildete Akademiker drehen Deutschland den Rücken zu und präferieren in die Heimat ihrer Eltern zurückzukehren. Anlässlich des 50. Jubiläums des Abkommens soll u. a. mit führenden Migrationsforschern diskutiert werden, welche Hintergründe, Konsequenzen und Herausforderungen diese Entwicklung auf ein starkes Wirtschaftsland wie Deutschland haben könnte und wie man politisch einen solchen Trend umdrehen kann.

## DONNERSTAG—20.10.

16 Uhr—Glaspavillon Essen—Universitätsstr. 12—45141 Essen

### INTEGRATION FÖRDERN: WAS KÖNNEN STIFTUNGEN LEISTEN?

KEYNOTE: DR. GUNILLA FINCKE (*SVR-Migration*)

PODIUM: DR. LALE AKGÜN (*Staatskanzlei NRW*)

DR. BERNHARD LORENTZ (*Stiftung Mercator*)

CLAUDIA FINKE (*Gemeinnützige Hertie-Stiftung*)

MODERATION: FERDOS FORUDASTAN (*WDR*)

Mit anschließendem Empfang



Viele deutsche Stiftungen – wie z. B. die Stiftung Mercator oder die Hertie-Stiftung – gehören zu den Pionieren der Förderung der Integrationsarbeit. Sie gehen nicht nur mit gutem Beispiel voran, sondern setzen durch ihre Tätigkeit wichtige Akzente im Integrationsbereich. Insbesondere machen sich einige Stiftungen für die schulische und berufliche Unterstützung von talentierten Migranten stark. Wie sehen die Erfahrungen der Stiftungen in der Integrationsarbeit aus? Welche innovativen Programme bieten sie an? Und vor welchen Chancen und Herausforderungen stehen Stiftungen in der Förderung von Zuwanderern? Diese und weitere Fragen wollen wir u. a. mit renommierten Persönlichkeiten aus den deutschen Stiftungen besprechen.

**FREITAG-21.10.**

16 Uhr—Glaspavillon Essen—Universitätsstr. 12—45141 Essen

## DEUTSCHLAND, TÜRKEI UND EU – BEZIEHUNGEN VOR DEM ENDE?

KEYNOTE: NIKOLAUS GRAF LAMBSDORFF (*Türkei-Beauftragter  
Auswärtiges Amt*)

PODIUM: DR. CENGİZ AKTAR (*Bahçeşehir Universität, Istanbul*)

DR. MICHAEL LÜDERS (*Nahost-Experte, Berlin*)

DR. GÜNTER SEUFERT (*Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin*)

MODERATION: BURAK ÇOPUR (*Institut für Politikwissenschaft, Universität  
Duisburg-Essen*)

Mit anschließendem Empfang



Die aktuellen Umbrüche im Nahen Osten könnten die Türkei im Wettbewerb um die stärkste Macht mit islamischen Wurzeln in ihrem regionalen Umfeld noch weiter begünstigen. Die Türkei ist im Vergleich zu ihren nächstlichen Nachbarn mit ebenfalls mehrheitlich muslimischer Bevölkerung, eine – wenn auch mit Schwächen – tragfähige Demokratie, die in ihrer Region eine Vorbildfunktion übernehmen könnte. Um diese Rolle konstruktiv auszufüllen, wird allerdings eine weiterreichende Demokratisierung als bisher erforderlich sein. Doch der EU-Beitrittsprozess mit der Türkei stockt: Nur 13 von 35 Verhandlungskapiteln sind vorläufig bearbeitet, weitere acht wurden von Brüssel 2006 wegen des Ankara-Protokolls von den Verhandlungen ausgenommen. De facto sind die EU-Beitrittsgespräche zum Stillstand gekommen. Wie soll es weiter gehen in den türkisch-europäisch-deutschen Beziehungen? Eine hochkarätig besetzte Veranstaltung soll hierzu Antworten liefern.

Veranstalter



Interkulturelles  
Bildungszentrum



Unter der Schirmherrschaft  
von Guntram Schneider, Minister  
für Arbeit, Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Förderer



Robert Bosch Stiftung

KUNSTSTIFTUNG NRW



Städt. Förderer über Mittel  
des Konzepts für die  
Interkulturelle Arbeit



Medienpartner



Kooperationspartner



Sponsoren

